IKONEN DER MODERNE

Das Gute kann noch besser werden? Natürlich. KEF zeigt es vorbildlich. Das legendäre Koax-Chassis erscheint nun in Versionzwölf. Dazu ein potenter Wandler und mächtige Verstärker. Brauchen wir mehr?

■ Von Andreas Günther

Wir wissen alle, was eine Ikone ist. Das sind jene Heiligenbilder, die zumeist Griechen oder Russen an besonderen Tagen durch die Straßen tragen. Ein Mix aus Bild und Relief. In der Regel sehen wir die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind.

Nun hat es der Begriff auch in die weltliche Gegenwart geschafft. Mehr als Adjektiv. Wir sprechen von ikonischem Design. Nur wenige Lautsprecher können das Wort auch nur an sich heran lassen. Hier ist der maximale Kandidat. Die LS50 Wireless II ist die neueste Generation von vielen Vorgängern. Selbst absolute Laien erkennen sie. Ein Kompaktling, der scheinbar nur mit einer Membran mit Metallglanz auskommt. Das stimmt so natürlich nicht. Was wir als Schallwandler sehen, ist vielmehr der nächste Geniestreich nach dem Design. Es ist eine Koax-Konstruktion. Rundherum schwingt ein Bass/Mitteltöner, in der Mitte liegt das Herz für den Hochtöner. Also zwei Membranen, auf einen Punkt. Was das für Klangfans so wichtig macht: Wir haben eine Punktschallquelle. Alles erreicht uns aus einer zentralen Achse. So bauen Könige und Kaiser. Dennoch hat KEF das Konzept erstaunlich günstig in die Welt gebracht. So schön die Lifestylefotos auf den Web-Seiten aussehen – wir brauchen keinen Loft, kein Schloss für den Lautsprecher. Die gepflegte Studentenbude reicht. Oder ein kleines Heimtonstudio?

Diesen Lautsprecher gab es passiv, aktiv und nun in einer bis dato nicht gekannten Ausbaustufe. Trotzdem beharren wir auf dem Bild der Studentenbude. Das Paar hier kostet 2500 Euro. Aber wir sparen Wandler, Kabel, Vorstufe, Endstufe – und bekommen ein Höchstmaß an verführerischem High-End. Da gibt es auch für Molière, den Geizigen, keinen Grund zum Knausern.

Ich habe die Vorgänger noch gut im Ohr. Der Zufall wollte zudem, dass unser Schwestermagazin Stereoplay gerade die passive Version im Hörraum hatte – genannt LS50 Meta. Huh, schon die Meta hatte uns großformatig angefixt. Das war eine traumhafte Abbildung, reich, weit, punktgenau. Etwas fehlte der Bass. Aber der Blick auf die Rückseite zeigt auch die dramatischen Unterschiede. Hier gibt es einen Schraub-/Steck-Kontakt für Plus und für Minus. Das alles bei 1200 Euro für das Paar. Da verfällt man weder als Mathematiker noch als Philosoph in tiefes Brüten. Wenn denn die aktive Version bei 2500 Euro liegt. Ok, das ist rund das Doppelte, da braucht man keinen Taschenrechner. Aber wie gesagt, der Rücken offenbart eine neue Welt. Da können wir wandeln, da können wir verstärken, da kommen wir per Bluetooth hinein, da sind wir sogar Roon ready.

Auch dem Wort „Meta" sollten wir mehr Aufmerksamkeit schenken. Das ist die neuste Baukunst bei KEF. Das Gehäuse besteht aus einem Werkstoff der

RAUM UND AUFSTELLUNG

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 1,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.

WUNDER DER MEDIENWELT

Acoustic Metamaterials Group. Unterschiedliche Stränge formen einen hochfesten Quader. Der über 90 Prozent der zurückgestrahlten Energie vernichtet. Also ein Schwarzes Loch und eine punktgenauere Definition nach vorn.

Statt vieler Worte nehmen wir ein konkretes Beispiel: mich selbst. Ich habe ein Abo bei Qobuz abgeschlossen. Die Franzosen überzeugen mich insbesondere mit ihrer Jazz- und Klassikauswahl. Über einen Fingertipp könnte ich die LS50 Wireless II als Quelle anwählen. Noch ein Fingertipp – und meine Lieblingsmusik erklingt. Dazu musste ich weder schwitzen noch kompliziert denken. Einfach zwei Stromkabel waren nötig. Das sind die Wunder der modernen Medienwelt. Wir dürfen nie die freudige Naivität bei ihrem Anblick verlieren.

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✔	**WLAN**	✔
iOS	✔	**ANDROID**	✔
AIRPLAY	✔	**GOOGLE CAST**	✔
BLUETOOTH	✔	**aptX**	✔

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

TIDAL · qobuz · Spotify · MUSIC

Und wenn ich meine Sammlung von einem externen NAS herbeistreamen will? Nicht der Hauch eines Problems. Einfach auf der App die Quelle aussuchen und den Track antippen. 24 Bit dürfen hier sein, KEF legt noch die Superstufe von 384 Kilohertz darauf, bei einer Verbindung per Netzwerkkabel. Natürlich ist auch Direct Stream Digital erlaubt. Sogar hinauf bis DSD256. Wer es ganz fernab der etablierten Formate mag: Auch MQA kann gewandelt werden. Super.

Das alles ist neu. Und die Möglichkeiten haben zugelegt, ebenso die Kraft. Das neue Koax-Chassis wird von neuen Amps befeuert. So wird der größere Tief-/Mittelton-Ring von einer Class-D-Stufe gefüttert, die 280 Watt bereitstellt. Meine Güte, das sind Kanonen auf Fasanen.

GEDOPPELT: Wir können das Stereoset über die Tasten auf der Oberfläche bedienen. Dazu gibt es aber auch eine ganz frisch programmierte App.

Den Hochtöner hingegen nimmt KEF bewusst an die Kandare. Hier fließen 100 Watt, aber nicht digital, sondern nach alt-guter Bauweise in Class A/B. Was für uns ein Zeichen ist, dass hier jemand nicht nur nachgedacht hat, sondern den perfekten Klang auch in langen Sitzungen erhört hat. Das ist in allen Kategorien ein Wunderwerk, ein Alleskönner – geadelt mit dem Rang einer Design-Ikone.

Auch klanglich zeigte diese kompakte Koax-Box ihren Ausnahmerang. Wer schlau ist, experimentiert in seinem eigenen Hörraum. Man kann die LS50 auf einem schmucken Sideboard aus der Entfernung hören. Aber sie könnte auch als echter Studiomonitor in das Nahfeld. Großartig das Panorama und die plastische Gegenwart. Wieder spürt man die Überlegenheit des Koax-Chassis. In dieser Generation aber noch präsenter, reicher, eleganter, schlicht besser. Die Räumlichkeit ist ebenso wunder- wie kraftvoll. Da jagen einem die Details auf den Punkt genau und rasant schnell entgegen. Dazu diese Ehrlichkeit. Schauen Sie einmal auf den Frequenzgang unten – so bauen nur die größten Meister.

AUDIO 01/21 EDITOR'S CHOICE

STECKBRIEF

	KEF LS50 WIRELESS II
Vertrieb	GP Acoustics GmbH Tel. 0201 17039-0
www.	de.kef.com
Listenpreis	2500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	20 x 30,5 x 31,1 cm
Gewicht	10 kg
Furnier/Folie/Lack	–/–/•
Farben	Schwarz, Titanium, Rot, Weiß
Arbeitsprinzipien	Zweiwege, Bassreflex
Raumanpassung	per DSP
Besonderheiten	AirPlay 2, Chromecast

AUDIOGRAMM

AUDIO 01/2021

⊕ Unfassbar in der Ausbeute. Ehrlich, reich, anspringend ⊖ –

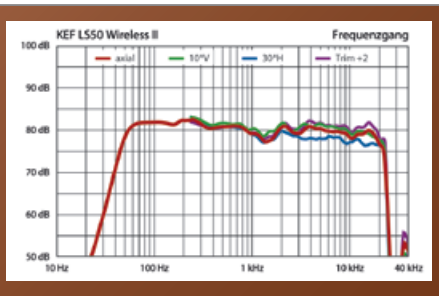
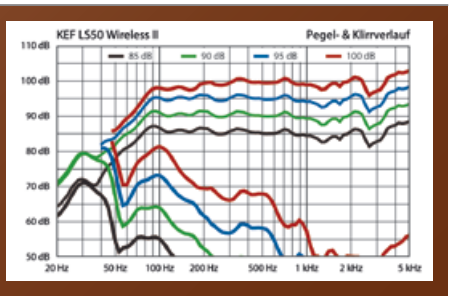
Neutralität (2x)	93
Detailtreue (2x)	92
Ortbarkeit	91
Räumlichkeit	93
Feindynamik	92
Maximalpegel	87
Bassqualität	85
Basstiefe	82
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL **90 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**

FAZIT

Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

KEF wird Millionen dieser Lautsprecher verkauft haben. Zu Recht. Sie klingen auf den Punkt genau. Der Star ist das Koax-Chassis. Das KEF hier nun in zwölfter Generation zeigt. Im Rücken gibt es das zweiten Wunder: Viel schlaue Signalverarbeitung und fein adressierte Kraft. Schauen Sie nochmals auf unsere Messergebnisse: Es könnte nicht schöner sein. Ehrlicher, großer Klang.

MESSLABOR

Die KEF zeigt ein exzellentes Abstrahlverhalten, wie die fast deckungsgleichen und linealglatten Frequenzgänge belegen. Insgesamt neun Klang-Regler erlauben die flexible Anpassung an den Hörraum. Bei mittlerer Tiefbass-Entzerrung erreicht die KEF eine -6 dB-Eckfrequenz von 43 Hz sowie einen Maximalpegel von 93 dB_{SPL}. Mit nur 6 ms Signalverzögerung eignet sie sich auch für Echtzeit-sensible Anwendungen.